

16.06.2026

Matteo Cairoli verrät: Deshalb wollte ich unbedingt in die DTM

- **Ferrari-Pilot feierte in Zandvoort seinen Debütsieg in der DTM**
- **Dekra Lausitzring weckt bei Cairoli besondere Erinnerungen**

München. Ein Italiener sorgt in der DTM für Furore: Matteo Cairoli hat sich in seiner ersten DTM-Saison schnell in der Spitzengruppe etabliert. Der Ferrari-Pilot von Emil Frey Racing feierte beim zweiten Saisonstopp in Zandvoort seinen ersten Sieg und reist als Tabellenfünfter zum Dekra Lausitzring (19. bis 21. Juni). Dort will Cairoli an seinen erfolgreichen Saisonstart anknüpfen. „Mein Hunger auf Siege ist immer groß“, sagt der 30-Jährige. „Ich bin überzeugt, dass wir auch auf dem Lausitzring vorne mitfahren können. Wir haben intensiv getestet und reisen daher mit einem guten Gefühl an.“

Der Premiersieg in Zandvoort markierte für Cairoli einen Meilenstein seiner Karriere. „Die DTM war schon lange ein großer Traum von mir. 2013 habe ich die DTM zum ersten Mal live gesehen und mir gesagt: Eines Tages möchte ich dort fahren“, erinnert sich der im norditalienischen Como aufgewachsene Rennfahrer. Nach Einsätzen auf internationaler Bühne, unter anderem in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, folgte in diesem Jahr der Sprung in die deutsche Top-Rennserie. „Die DTM ist für mich eine der größten Rennserien überhaupt. Vor allem gefällt mir das Format, weil man das Auto nicht mit einem Teamkollegen teilen muss. Das hat mich schon immer gereizt“, erzählt Cairoli, der einen Ferrari 296 GT3 Evo steuert.

Motorsport besitzt in Italien einen besonderen Stellenwert – auch für Cairoli spielt die Leidenschaft für schnelle Autos seit seiner Kindheit eine große Rolle. „Obwohl Italien eine große Motorsportkultur besitzt, kommt in meiner Familie niemand aus dem Rennsport. Ich bin der Erste“, sagt Cairoli und erinnert sich an seine Anfänge: „Ich habe als 16-Jähriger relativ spät mit dem Motorsport begonnen. Meine ersten Erfahrungen habe ich an der PlayStation gesammelt. Echte Rennsimulationen, wie wir sie heute kennen, gab es damals noch gar nicht.“ Heute repräsentiert er mit Ferrari eine der legendärsten Motorsportmarken in der DTM. „Für einen jungen Italiener ist es etwas ganz Besonderes, einen Ferrari zu fahren. Darauf bin ich sehr stolz.“ Auch das auffällige Design in den Farben von DTM-Partner BWT gefällt ihm: „Die Lackierung ist ein echter Hingucker und passt perfekt zum Charakter des Autos. Am wichtigsten ist aber natürlich, dass es schnell ist.“

Mit dem Lausitzring wartet nun die nächste Herausforderung auf Cairoli. Die Strecke in Brandenburg verbindet er mit besonderen Erinnerungen: „Am Lausitzring stand ich 2013 im ATS Formel-3-Cup erstmals in meiner Karriere auf dem Podium. Das war im Rahmen der DTM, die ich damals auch zum ersten Mal live erlebt habe.“ Am kommenden Wochenende folgt

Presseinformation



Cairolis nächster Auftritt in der Lausitz – dann möchte der Wahl-Monegassen weitere Top-Ergebnisse einfahren.

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-Mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-Mail kay.langendorff@adac.de

dtm.com/de